



Fachbereich/Eigenbetrieb Finanzen
Verfasser/in Peter Kleinmagd
Vorlage Nr. 252/2022
Datum 23.11.2022

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Vorberatung	29.11.2022	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Vorberatung	29.11.2022	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Vorberatung	30.11.2022	
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	08.12.2022	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	15.12.2022	

Betreff:

Haushaltsplan 2023

Anlagen:

Haushaltsplanentwurf 2023,
Zusammenstellung Verschuldung 2023,

Beschlussvorschlag:

Siehe Haushaltssatzung

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Begründung

Begründung:

Haushalt 2023

Eckdaten des Haushaltsplanentwurfs 2023

Etat in Zahlen	Millionen €	
	2022	2023
Ergebnishaushalt Erträge	138,61	148,68
Ergebnishaushalt Aufwendungen	146,15	153,67
Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	-7,54	-4,99
Investitionen	27,56	19,74
Kreditaufnahme	0,00	3,12
Schuldenstand Jahresende	21,35	19,10
Zins	0,33	0,30
Tilgung (2023 inkl. Rückzahlung Gewährträgerdarlehen)	0,77	5,37

Der Ergebnishaushalt 2023 musste mit einem Fehlbetrag von -4,99 Mio. Euro geplant werden. Die Abschreibungen können also nicht in vollem Umfang zur Finanzierung der Investitionen erwirtschaftet werden.

	Millionen €
veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Ergebnishaushalt)	-4,99
<i>nicht-zahlungswirksame Aufwendungen:</i>	
Abschreibungen	+9,44
Rückstellungen für Altersteilzeit	-0,03
<i>nicht-zahlungswirksame Erträge:</i>	
Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	-1,00
Auflösung Sonderposten für Beiträge	-0,44
Auflösung von Sonstigen Sonderposten	-0,10

Liquider Überschuss/Bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzhaushalt) Mittel, die für Investitionen zur Verfügung stehen bzw. liquides Delta	2,89
---	-------------

Der liquide Überschuss im Ergebnishaushalt wird für das umfassende Investitionsprogramm der Jahre 2023 bis 2026 benötigt. Allein im Haushaltsjahr 2023 sind Auszahlungen in Höhe von rund 19,74 Mio. Euro, bei gleichzeitigen Einzahlungen von 8,2 Mio. Euro (ohne Rückzahlung Ausleihung Gewährträgerdarlehen) vorgesehen.

Verlauf des Haushaltsjahrs 2022

Die Ergebnisrechnung schließt nach aktueller Prognose deutlich besser als geplant ab. Ursächlich hierfür sind vor allem die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer (+6,2 Mio. Euro). Auch die Schlüsselzuweisungen liegen rund 1,31 Mio. Euro über dem Planansatz. Daneben zeichnen sich weitere Mehrerträge bei der Vergnügungssteuer (+900.000 Euro), dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+205.000 Euro), dem Familienleistungsausgleich (+163.000 Euro) sowie der Grundsteuer B (+130.000 Euro) ab. Mindererträge ergeben sich hingegen vor allem beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (-391.000 Euro). Aufgrund der hohen Gewerbesteuer ergeben sich Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 541.000 Euro. Die Personalaufwendungen liegen voraussichtlich rund 1 Mio. Euro unter der Planung. Insgesamt ist derzeit von einer Ergebnisverbesserung von rund 8,8 Mio. Euro auszugehen.

Deutlich schlechter als geplant wird die Finanzrechnung abschließen. Ursächlich sind vor allem mehrere Grundstücksverkäufe, welche in 2022 noch nicht abgewickelt werden konnten, sowie nicht erhaltene Zuschüsse. Die entgangenen Einzahlungen werden im Jahr 2023 bzw. im Finanzplanungszeitraum größtenteils erneut geplant. Dem entgegen stehen Mehreinnahmen im Baugebiet „Am Soormattbach“ von ca. 495.000 Euro.

Insgesamt ergibt sich nach aktuellen Prognosen eine liquide Verbesserung von rund 2,37 Mio. Euro, welche bei der Finanzierung des Investitionsprogramms 2023-2026 bereits berücksichtigt wird.

Ergebnishaushalt 2023

Im Ergebnishaushalt sind Erträge in Höhe von 148,68 Mio. Euro und Aufwendungen in Höhe von 153,67 Mio. Euro geplant. Das veranschlagte ordentliche Ergebnis beträgt **minus 4,99 Mio. Euro**

Die wesentlichen Abweichungen zum Ergebnishaushalt 2022 sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

wesentliche Mehrerträge	Plan 2022	Plan 2023	Abweichung
FAG-Schlüsselzuweisungen	27.574.000	31.663.000	+4.089.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	35.993.000	39.385.000	+3.392.000
Gewerbesteuer	22.300.000	24.500.000	+2.200.000
Nutzungsentschädigungen Anschlussunterbringung	1.200.000	1.600.000	+400.000
Bußgelder	2.700.000	3.083.000	+383.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	4.233.000	4.441.000	+208.000

Familienleistungsausgleich	2.858.000	3.046.000	+188.000
Sachkostenbeiträge Schulen	3.669.900	3.901.800	+231.900
Miet- und Pachteinnahmen	1.359.500	1.524.700	+165.200
Nutzungsentschädigung Obdachlosenunterbringung und Betreuung	560.000	704.000	+144.000
Grundsteuer B	9.750.000	9.900.000	+150.000
Biotopverbundplanung	0	81.000	+81.000
Kindergartenlastenausgleich	4.088.000	4.166.000	+78.000
Holzverkauf	314.000	391.200	+77.200
Nachzahlungszinsen	13.000	60.000	+47.000
Kursgebühren Musikschule	678.000	714.000	+36.000
wesentliche Mindererträge	Plan 2022	Plan 2023	Abweichung
Kleinkindbetreuung	5.444.000	5.031.000	-413.000
Lauffenmühle-Areal	597.000	238.800	-358.200
Förderung Digitalisierung an Schulen	350.000	0	-350.000
Förderung eines Integrationsmanagements im Sinne des Paktes für Integration (Bescheid kommt alle 2 Jahre)	202.200	0	-202.200
Kursgebühren VHS	574.600	417.400	-157.200
Integrative Hilfen Personalkostenzuschuss Gemeindekindergarten Brombach (Bescheid kommt alle 2 Jahre)	140.000	0	-140.000
Interreg-Projektkosten Museumsdepot	112.800	12.300	-100.500
Vergnügungssteuer	1.300.000	1.200.000	-100.000
Radverkehrskonzept	100.000	0	-100.000
Erstattungen Land Zensus	109.300	40.500	-68.800
wesentliche Mehraufwendungen	Plan 2022	Plan 2023	Abweichung
Bewirtschaftungskosten Hochbau	4.718.800	6.038.800	+1.320.000
Personalbudget	34.099.900	35.323.400	+1.223.500
Bauunterhaltung Gebäude und Grundstücke (inkl. Werkhof)	4.035.000	5.077.700	+1.042.700
Abschreibungen	8.622.500	9.444.400	+821.900
Betriebskosten externe Kindertagesstätten (Personalkostensteigerung + 3% und Inflationsrate + 7,5%)	13.301.900	14.065.800	+763.900
Zuschuss Wirtschaftsförderung Personalkostenzuschuss	0	483.700	+483.700
Bauunterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Gewässer (inkl. Werkhof)	2.835.800	3.268.900	+433.100
Mietausgaben (v.a. Anschlussunterbringung Asylbewerber und Obdachlosenunterbringung)	2.939.500	3.328.200	+388.700
Strom Tiefbau (vor allem Straßenbeleuchtung Gemeindestraßen)	365.200	730.400	+365.200
Kreisumlage (Umlagesatz 32,6 %)	27.917.000	28.190.000	+273.000
Grün- und Baumpflege	2.859.200	3.059.400	+200.200
Bebauungspläne und städtebauliche Satzungen (ohne "Am Zoll Lörrach Riehen" und Lauffenmühle-Areal)	161.700	356.500	+194.800
SAP-Kosten	361.100	487.500	+126.400
Intracting	42.000	151.500	+109.500
Welcome-Center neue Stellen	280.200	378.000	+97.800
GTS/Betreute Freizeit Anteil Stadt	617.800	714.900	+97.100
Umwelt und Klimaschutz (ohne Intracting)	377.400	473.800	+96.400
EDV Hardware	499.700	578.000	+78.300
wesentliche Minderaufwendungen	Plan 2022	Plan 2023	Abweichung

FAG Umlage	19.842.000	19.214.000	-628.000
Digitalisierung an Schulen	420.000	0	-420.000
Verlustausgleich Friedhöfe	333.000	78.400	-254.600
Umzug Museumsdepot	175.000	0	-175.000
Lauffenmühle-Areal	575.300	453.600	-121.700
Geschäftsaufwendungen Wahlen	94.100	12.200	-81.900

Investitionen und Finanzierungstätigkeit

Im investiven Bereich sind Auszahlungen in Höhe von 19.742.400 Euro vorgesehen. Wesentliche Einzelheiten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Wichtige Investitionsvorhaben 2023	2023	Gesamt
Hochbaumaßnahmen		
Anschlussunterbringung Stetten	4.000.000	13.000.000
Anschlussunterbringung ehem. Polizeirevier	1.600.000	1.600.000
Lauffenmühle- Areal (Rückbaukonzept, Substananalyse, Rückbau Gebäude Gebietsanalyse / Artenschutz)	2.585.000	6.785.000
Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule, Erweiterung	2.500.000	17.080.000
Fridolinschule, Sanierung	1.100.000	7.851.792
Fridolinschule, Neubau Sporthalle	1.000.000	4.871.008
Waldorfkindergarten, Abriss und Neubau	500.000	4.700.000
Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule, Neugestaltung Außenanlage	500.000	920.000
Grundschule Tumringen, Sanierung	400.000	3.900.000
Astrid-Lindgren-Grundschule, 2. baulicher Rettungsweg Altbau	341.000	391.000
Evangelische Kita Haagen, Neubau	300.000	4.300.000
Zukunft Rathaus	250.000	75.000.000
Tiefbau- und sonstige Baumaßnahmen		
Friedhofweg, Hauingen	570.000	650.000
Sanierung Palmstraße	500.000	3.000.000
Adelhauser Straße	450.000	500.000
Brücke Rosswangweg Ersatz	200.000	400.000
Lauffenmühle Areal Vor-/ Entwurfsplanung	140.000	4.000.000
Motorrad-/Rollerabstellplätze südlich Hauptbahnhof	100.000	100.000
Hochwasserschutzmaßnahmen Tülingen und Tumringen (Untersuchung Starkregenereignisse)	100.000	950.000
Feuerwehr		
HLF 10 Abt. Lörrach	250.000	500.000
Digitalfunkgeräte	150.000	380.000
Wasserversorgung, Gewässer und Hochwasserschutz		
Hochwasserschutz Haagen 2, Schwarzgraben	465.000	1.200.000
Quellleitungssystem Adelhauserstraße	32.000	284.000

Die ordentliche Tilgung beträgt 770.000 Euro. Darüber hinaus soll Mitte 2023 das Gewährträgerdarlehen für die Sparkasse Lörrach-Rheinfeld in Höhe von 4.601.700 Euro zurückgeführt werden. Mit der Tilgung dieses Darlehens ist gleichzeitig die Rückzahlung der Ausleihung durch die Sparkasse in gleicher Höhe gegeben, sodass dieser Vorgang keine Auswirkungen auf die städtische Liquidität hat.

Die Investitionen und Investitionszuschüsse sowie die ordentliche Tilgung werden wie folgt finanziert:

Gegenfinanzierung der Investitionen 2023	Mio. Euro
Grundstückveräußerungen	1,87
Investitionszuschüsse	5,75
Beiträge und ähnliche Entgelte	0,50
Rückzahlung Ausleihung Gewährträgerdarlehen	4,60
Zweckgebundene Kreditaufnahme Anschlussunterbringung	3,12
Sonstiges	0,07

Der Gesamtbetrag für die Investitionen und die Investitionsförderungsmaßnahmen liegt unter dem Schnitt der letzten 5 Jahre. Es ist jedoch zu bedenken, dass in diesem Zeitraum hohe Kosten für den Erwerb und/oder die Erschließung von Grundstücken (z.B. Zentralklinikum, Belist, Lauffenmühle-Areal) angefallen sind, welche durch ihren Verkauf wiederum Investitionen in späteren Jahren finanzieren bzw. finanziert haben. Grundsätzlich waren die vergangenen Jahre überdurchschnittlich stark vom Verkauf von Grundstücken geprägt. Investitionsvolumina wie in den vergangenen Jahren kann der Haushalt dauerhaft nicht leisten.

Zur anteiligen Finanzierung der Anschlussunterbringung in Stetten sind sowohl in 2023, als in 2024 zweckgebundene Kreditermächtigungen vorgesehen. Geplant ist insgesamt ein Darlehen in Höhe von 7,8 Mio. Euro, welches über eine Laufzeit von 30 Jahren (entsprechend der geplanten Nutzungsdauer) getilgt werden soll. Die Annuität refinanziert sich über die Nutzungsentschädigung, dies wurde entsprechend in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.

Finanzplanung 2024 – 2026

Die Finanzplanung wurde auf der Grundlage von aktuellen Prognosen und der Herbststeuerschätzung fortgeschrieben. Eine Anpassung der Orientierungsdaten auf Basis der Herbststeuerschätzung ist noch nicht erfolgt und konnte somit auch nicht berücksichtigt werden.

Auch die Jahre 2024-2026 können im ordentlichen Ergebnis nicht ausgeglichen werden. Zwar reduziert sich der Fehlbetrag kontinuierlich, dies liegt jedoch vor allem an steigenden Erträgen. Die mittelfristige Finanzplanung setzt voraus, dass die Aufwendungen nicht im Maße der vergangenen Jahre steigen. Im Jahr 2024 schlägt nicht nur die hohe Steuerkraft aufgrund des guten Gewerbesteuerergebnisses 2022, welche sich sowohl bei den Schlüsselzuweisungen, als auch bei den Umlagen bemerkbar macht, nieder. Hinzu kommen die Bauabschnitte 2-4 für die Notsicherung der Rathausfassade in Höhe von 1,35 Mio. Euro.

Entlastend wirken sich die Prognosen von fallenden Gas- (-35 %) und Strompreisen (-15%) ab dem Jahr 2024 aus. Die Abschreibungen können stets nur anteilig erwirtschaftet werden und stehen somit nur teilweise zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung. Ohne ausgeglichene Ergebnishaushalte ist die ohnehin herausfordernde Finanzierung des anstehenden Investitionsprogrammes dauerhaft nicht zu bewerkstelligen. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass der Haushalt in den vergangenen Jahren von überdurchschnittlich hohen Grundstücksveräußerungen profitiert hat, welche nicht dauerhaft zu erwarten sind. Angesparte liquide Mittel werden im Laufe des Finanzplanungszeitraums vollständig aufgebraucht. Somit bereitet die Finanzierung der Investitionen zunehmend Sorge. Dies zeigt sich auch darin, dass die Campuserweiterung in der Finanzplanung nicht mehr vorgesehen ist. Derzeit stehen noch Mittel bereit, sodass die Vorplanung abgeschlossen werden kann. Auch die Sanierung der Hellbergschule konnte erst 2026 mit einer Planungsrate aufgenommen werden. Für die Zukunft des Rathauses wurden erstmalig Beiträge in Höhe von insg. 13,6 Mio. Euro aufgenommen, diesen stehen jedoch Zuschüsse von 6.403.600 Euro entgegen. Dieses Verhältnis von Ausgaben und Einnahmen wird in den Folgejahren jedoch nicht mehr zu erreichen sein. Nach derzeitigen Schätzungen werden Gesamtkosten von ca. 75 Mio. Euro erwartet.

Zu bedenken ist darüber hinaus, dass die aktuelle Finanzplanung aufgrund der derzeitigen Situation deutlich mehr Risiken enthält als ohnehin schon.

Fazit/Ausblick

Nicht nur um den rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, sondern auch um die Finanzierung der Investitionen gewährleisten zu können, müssen die Ergebnishaushalte künftig wieder zwingend ausgeglichen werden. Die finanzielle Lage wird weiterhin schwierig bleiben. Die Kommunen sehen sich mit wachsenden Aufgaben aus immer neuen Rechtsansprüchen konfrontiert. Gleichzeitig schlagen derzeit die allgemeine Preissteigerung, die sich fortsetzende Zinswende, die zu erwartenden Tarifabschlüsse und die Entwicklung der Bau- und Energiekosten zu Buche. Die Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung ist schlicht eine Notwendigkeit, wenn die anstehenden großen Aufgaben zeitnah bewältigt werden sollen. Im Rahmen der Finanzverhandlungen haben die Kommunalen Landesverbände diesbezüglich einen grundsätzlichen Reformprozess in aller Klarheit vertreten.

Gerade in Zeiten knapper personeller und finanzieller Ressourcen müssen Standards, Prioritäten und Zeitpläne kritisch hinterfragt werden. Der begonnene und im Rahmen der Gemeinderatsklausur fortgeführten Konsolidierungsprozess muss im Jahr 2023 fortgeführt werden.

Peter Kleinmagd
Fachbeamter für das Finanzwesen